

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bei den Kooperatoren und rauchte seine geliebte Pfeife. Um 4 Uhr früh wollte er zelebrieren und dann zur Visitation nach Ungenach fahren. In seinem Zimmer vollendete er das Breviergebet, schrieb noch ins Tagebuch einige Zeilen und begab sich dann, wie er genau vermerkte, um 9 $\frac{1}{4}$ zu Bett. Mittwoch, den 27. April um 2 Uhr früh läutete er heftig der Wirtschäfterin. Als sie erschien, stand er neben dem Lager und sprach ermattet: „Helfen Sie mir zu Bett, ich muß jetzt sterben“. Seine letzten Worte. Kooperator Kiegl konnte dem Bewußtlosen nur mehr die Generalabsolution erteilen, als er mit dem hl. Öle kam, war Huber selig verschieden. Der erschienene Arzt Dr. Friedrich Buchner stellte Herzlähmung nach comma diabeticum und Lungenödem fest. Der Tote schien friedlich zu schlummern, seine Züge waren unverändert. Samstag, den 30. April war das großartige Leichenbegängnis und die vorläufige Beisetzung in der Priestergruft des Friedhofes. Generaldechant Franz Stieglitz konduzierte, Jahrgangskollege Pfarrer Siegl von Garsten (gest. April 1921) hielt das Requiem; 72 Priester, darunter Landeshauptmann Hauser, alle Behörden und eine ungeheure Menschenmenge begleiteten die Leiche. — Am ersten Jahrestag des Todes, 27. April 1911, wurde der Leichnam in der Stadtpfarrkirche unter dem Orgelchor feierlich beigesezt. Eine Marmortafel mit Inschrift kündigt der Nachwelt die Ruhestätte des Erbauers der Kirche.

„Ich habe dich verherrlicht auf Erden. Das Werk habe ich vollendet, das du mir gegeben hast. Jetzt verherrliche Du mich, o Vater!“ So stand zu lesen auf dem Sterbebildchen. Vollendet hatte er das große Werk des Kirchenbaues, vollendet die innere Einrichtung. Die zwei letzten Kreuzwegstationen konnte der Schreiber dieser Zeilen als Provisor in Arbeit geben. Vollendet hatte Huber auch das große Werk seiner seelsorglichen Tätigkeit. Seelsorger war er durch und durch. Vorbildlich sein Wirken am Altare, auf der Kanzel, im Beichtstuhl, am Krankenbett. Eine kernige Inwiewertlernatur, ein prächtiger Typus des baywarischen Stammes, voll zäher Energie und Arbeitskraft, dabei von zarter Herzensbildung. Seine Frömmigkeit war tief, markig wie sein Wort auf der Kanzel, jeder Frömmelei abhold. Er trug im Charakterbild wie auch in der äußeren Erscheinung gar manche Züge Rudigers, den er glühend verehrte, in dessen Seligsprechungsprozeß er als Zeuge aufgerufen wurde. Mit inniger Hirtenliebe umhegte er